

SIMPLICISSIMUS-VERLAG

G. M. B. H.

LEITER ALBERT LANGEN

MÜNCHEN

TELEGRAMME: SIMPLICISSIMUS-MÜNCHEN

TELEPHON: 1655

KAULBACH-STRASSE, 91

MÜNCHEN

Solle Kopprunt 3i

den 25. November 1908

Sehr geehrtes Frau Kraus,

ich danke Ihnen für den freundlichen
Brief und für das schnelle Beantworten.

Ein Fall W. kann ich mir nicht
sollen: ich halte es für ein
Schicksal, dass Sie den Fall los
sagen werden. Und ich möchte
Ihnen, dass Sie mich die gleiche
Erinnerung daran bald bekommen.
Die persönliche Sache ist es
besonders, dass es mich freut.

finanzielles Verhältnis zu dem Jo
 gründenden Markey zürichzinsen. Dies
 habe ich viel gesehen, in Absicht
 des Marktes meines Halling von S.
 - in dem ich viel davon habe mit
 einiger Autorität sitzen lassen - und
 viel in Anwesenheit der zürich
 Hilfe. Dürfen woblen Gelting
 Langens.

Das bald nach dem Ausbruch
 habe ich dann 10 Tage Verweil
 genommen. Ein Dr. "festelte
 einen m. Krankheit" fand zu
 Konstan. Und viel erlaubt habe
 ich mit dem Hofe in einem
 von dem Janus (Arnold)
 verfahren, mit dem ich nicht

Selbstliches Bestehen, da ich niemals
mehr versprochen bin, sondern
jede Nacht in meinem Land/aus
arbeiten werde.

Es liegt mir daran, lieber Frau Kraus,
die das wissen zu lassen. Denn es
könnte Verwirrung zwischen dem
Herrn von und Herrn geben. Und
nicht wäre mir schicklich sehr wenn
Sie mich in einem solchen Falle
für mitleidig stellen. (Ich muss
sich versprechen sind die zu spendende
S. u. b. H. beson die Veith - Nummer
sich verkaufen und vom Marley mit
solcher Ausstattung verarbeitet würde. Ist
Denn



Das Instrument hat. Nun leben hi-
ilic in Gemeinschaft mit dem
Geistlichen ...

Dr. Stoenle schrieb mir einen Galatbrief
zu Übersetzung seiner Briefe; der
Brief selbst aber ist nicht vorhanden.

In diesen des Neuen Testaments habe
ich schon mit, daß ich seit dieser
Wochen nicht mehr damit zu
Hau habe und auf Bildern mit
den Frauen Tobias und Sara nicht
mehr gesehen habe. So
war nämlich Albertsingers Gedächtnis
bei der seinerzeitigen Ortskirche, daß
ich meine - aber die Wirtin gewiss -

5
 - (wie ich demselben Sutter - dem Herrn Oberbürger-
 meist und seinen Obriethen ich nicht gestand
 zu persifalische (wie - einem Brandbrief
 schreibend, und manigfaltig gestülpt gegen
 die Verblüffung gestülpt!)

5
 Daß ich die Tante nicht privatim schreiben
 (wie ich mit mir selbst habe, die
 Tante der Wollandring meine Roman
 und seine Tante, ^{abund} ~~manch~~ immer noch
 nicht verstanden bin, kommt das,
 daß die Kunst - Grotzen (und teilweis
 auf die kleine Wilke - Tante) meine
 fromme Zeit beflügelt hat und
 wohl noch viel Mit dazum beibeh
 nehmen wird... es ist aber ein sehr
 kurzer Brief...

Manne ich Ihnen nicht gleich demselben Briefe,

6
was die Bedingung war, mit der die
Ordnung mit Laugen endete, ~~...~~
so hat es sich verhalten. Ich wollte
zuerst rekonstruieren, bis ich selbst nicht
von der Sache denken würde, dann
hat mich verlangt, dass ich nicht
dieser Überwindung und Festhalten eines
Namen der Laugen von ihm verweigert
würde. Man hat mich die "Furchel"
für ein "Nütz" bekräftigt, so ist
horribile Dicit! - so magst du doch
das Ding und ist die Natur der
Simplicium - S. u. b. t. t. (die "Furchel"
so ist es ja ein überkommen, es ist
also nicht gut. Das ist ihm nicht
direkt davon (erst.)

~~...~~ Das ist dann die, damit

7

Schrift. Diese mit der nötigen Karte
dazugelegt haben. Langen ist, wie
ich zum Schluss bemerken möchte, mit der
Verantwortung verbunden, wenn mich irgend-
was.

Indessen wurde ich durch Herrn
Herrn Fuchs wegen einer Vermählung
des Herrn Fuchs nach London, und
Herrn von der Fuchs nach
Koblenz zurück zu kommen.

Alles dabei herzlich für Herrn
Fuchs und wünscht Sie viel Spaß.

Es scheidet sich für Herrn und
auch das Mißgeschick, das Publikum
mit Agnes und - Freund!



8

~~SIMPLICISSIMUS-VERLAG~~

~~G. M. B. H.~~

~~LEITER ALBERT LANGEN~~

~~MÜNCHEN~~

~~TELEGRAMME: SIMPLICISSIMUS MÜNCHEN~~

~~TELEPHON: 1655~~

~~KAULBACH-STRASSE, 91~~

~~MÜNCHEN~~

Ih. An. in velt. foyebau pit

Ih. h. h. Dankbarm

Heinrich.